

**Medium/Ausgabe:** Fischerei in Baden-Württemberg

**Erscheinungsdatum:** 10.03.2014

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Rubrik:** -

**Seite/n:** -

**Auflage:** 22.500



## ERFOLGREICHER SCHLAMMABBAU MIT ÖKOLOGISCH VERTRÄGLICHEM VERFAHREN

Junge Mitglieder des Helmlinger Angelvereins brachten Schlix Plus von Booten aus in den Erbsee ein.

Pm ■ Um den Schlamm am Gewässergrund zu verringern, ist im August 2013 in einen Fischteich des baden-württembergischen Angelvereins Helmlingen-Muckenschopf ein Produkt der bayerischen Hersteller-Firma Söll eingebracht worden. Mitglieder des Vereins streuten 750 Kilogramm des Pulvers Schlix Plus von Booten aus in den etwa 100 Meter langen und knapp 40 Meter breiten Erbsee ein.

### Schlechte Fischfleischqualität aus-schlaggebend

Die zunehmende Verlandung des Gewässers stellte schon seit geraumer Zeit ein großes Problem dar, wie der Vorstand des Angelvereins Manfred Kreß erläutert: „Ich selbst habe bemerkt, dass der gefangene Fisch modrig roch und ungenießbar war. Dagegen wollten wir natürlich etwas unternehmen.“ Sedimentproben im Vorfeld hätten ergeben, dass der Schlamm stellenweise bis zu 60 Zentimeter dick ist. Anhand von Wasseranalysen sei auch ein sehr niedriger Sauerstoffgehalt festgestellt geworden.

### Ökologische Lösung für die häufigsten Wasserprobleme

Söll beriet fachlich und stellte dem Angelverein das ökologisch wirksame Produkt Schlix Plus zur Verfügung. „Problemgewässer wie der Erbsee sind meist sauerstoffarm und daher für die Fische eine echte Bedrohung“, sagt Söll-Geschäftsführer Thomas Willuweit. Ziele seien gewesen, sowohl den Sauerstoffgehalt im Wasser zu erhöhen als auch den Schlamm am Grund zu reduzieren, denn er sei eine wesentliche Ursache für den Sauerstoffmangel. Der Chemiker erklärt

weiter: „Unser Mittel Schlix Plus beseitigt die am häufigsten vorkommenden Probleme im Wasser in nur einem Schritt.“ So setze das Produkt Aktivsauerstoff frei, der über einen Zeitraum von bis zu zwei Monaten an das Wasser abgegeben werde. Das Mittel enthalte außerdem speziell gezüchtete Bakterienstämme, die organische Ablagerungen am Sediment biologisch beseitigen. „Schlamm entsteht vor allem durch Fischausscheidungen und den Einfall von Laub in das Gewässer“, sagt Willuweit. Diese Rückstände aus Biomasse könnten die Mikroorganismen in Schlix Plus abbauen. Einzige Voraussetzung dafür: Die Wassertemperatur sollte 8 Grad nicht unterschreiten, da die Mikroorganismen sonst nicht arbeiten könnten. Außerdem würde das Produkt giftige Schwermetalle fixieren und Nährstoffe binden, die verantwortlich für massenhaftes Algenwachstum sind. Auf die im Gewässer befindlichen Fische und übrigen Wasserlebewesen übe Schlix Plus keine schädigende Wirkung aus.

### Projekterfolg eingestellt

Als Mitglieder des Angelvereins gute zehn Wochen nach der Produkteingabe Sedimentproben entnahmen, stellten sie fest, dass der Schlamm, den sie zutage förderten, keinen fauligen Geruch mehr aufwies. Zudem hatte die Sichttiefe des Gewässers entscheidend zugenommen. Besonders erfreulich war aber, dass sich die Qualität des Fischfleisches wieder so verbessert hatte, dass es seither wieder genießbar ist. Auch hatten die Fische durch die Behandlung mit dem Mittel keinerlei Schaden genommen. Um aber die Wirkweise des Pulvers auch unabhängig

dokumentieren zu können, wurde ein externes Ingenieurbüro hinzugezogen. Es untersuchte Sedimentproben aus unterschiedlichen Stellen des Erbsees auf Parameter, wie Trockensubstanz und Glühverlust – und zwar vor und nach der Behandlung mit Schlix Plus. Bei der Analyse stellte sich heraus, dass die organische Schlammschicht zum Teil vollständig, nämlich bis auf den Kies, abgebaut worden war. Bei vielen Proben war zudem die Trockensubstanz so sehr reduziert worden, dass kein fester Schlamm mehr vorlag. Mit Hilfe des Wassermessgeräts Aqua-Check von Söll wurde schließlich festgestellt, dass ein weiteres Projektziel erreicht worden war: Der Sauerstoffgehalt im Gewässer hatte mit gut 10 Milligramm pro Liter zugenommen.

Söll-Geschäftsführer Thomas Willuweit wertet die Aktion als Erfolg, weist gleichzeitig aber darauf hin, dass Gewässerschlämme etwas ganz Natürliches sind: „Wie schnell Schlamm im Gewässer entsteht, hängt vom jeweiligen Nährstoffeintrag ab. Mit unserer Methode kann man auch im Vorfeld schon etwas gegen zu viel Schlammabau unternehmen, indem man das Produkt regelmäßig dosiert.“

Vereinsvorstand Manfred Kreß freut sich, dass er mit Schlix Plus auf eine umweltverträgliche und bezahlbare Lösung gesetzt hat: „Ein Ausbaggern des Erbsees wäre für uns aus zwei Gründen keine Option gewesen. Erstens wird dadurch die Biologie im Gewässer in Mitleidenschaft gezogen. Und zum Zweiten sind die Kosten für den Bagger und die Entsorgung des Schlammes für uns als Angelverein einfach nicht darstellbar.“

Weitere Informationen unter [www.soelltec.de](http://www.soelltec.de)